



Wer ich geworden bin

heute ist die zeit, ihnen zu danken
das tue ich durch ein gedicht
ich kenne nicht ihre vergangenheit
doch sie kennen meine

wissen mehr als meine eltern von mir
ent-hüllten mein ich; psychoanalyse
mein vater schwieg stets

nie erkannte er mich an
nichts erkannte er

sie, der ehrwürdige, taten es
die gabe zur wahrheitsfindung
die welt besteht aus ellenbögen
in ihnen glüht der grüne kern der güte

schamgefühle nahmen sie mir
menschenheiler, die berufung
bestimmung, zuverlässigkeit
egal, wer als autor zu ruhm fand:

SIE HABEN EINEN NAMEN

erlösten mich von blindheit
hatten meinen rücken gegen
cole, den peiniger

sie setzen kein gesicht auf,
sie zeigen es

gott segne ihre vier töchter
warum sind nicht SIE mein vater?

aber okay: als ziehvater empfinde ich sie
ihr milder ernst ist ihr vermögen
wer redet noch von millionen?

jeden bestseller-roman
tausch' ich gegen ihren augenglanz

ein sprechender spiegel
beim ersten treffen zitterte ich
verborg es, und sprach nur über nichts

sie öffneten mich, ohne notizen



Wer ich geworden bin

sie hörten und hören zu
blut meiner seele auf den handflächen

diese buchstaben gehören ihnen;
entwachsen meiner dankbarkeit
wie können sie bloß so sein?

ich idealisiere nichts:
sie sind mein idol

begriffen mit mir meine wut:
vaterlosigkeit, kein rivale
das ortlose kind

ziellos kam ich zu ihnen
einen platz zum ankommen fand ich vor
sie boten mir ankunft

Herr K., Sie sind meine Ankunft
Sie nahmen mir die Selbstverleugnung
Sie sind Teil meines Lebens

Sie sind meine Ankunft -- Ich Ihr Schüler

Für immer in Verbundenheit.
Mikey

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!